Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

Rundbrief Winter 2017

Danke, Gott, für die schöne Welt,
für dies Essen, auf unseren Tisch gestellt;
Dank für die Vögel und ihren Gesang,
Dank für alles - ein Leben lang.

Altirischer Segenswunsch

Liebe Spenderinnen und Spender

Danke für alles!
Seit 30 Jahren kann Lyssa dank Ihrer Spende die Lebenssituation vieler Kinder und Jugendlichen verbessern.
Die heute 17jährige E. R. habe ich im Rundbrief Juni 16 bereits vorgestellt. Als Neunjährige verloren sie und ihr Bruder die Mutter und 2015 den Vater. 2016 konnte das Mädchen mit unserer Unterstützung wieder an die Schule zurückkehren. Es wirkte immer ein bisschen niedergeschlagen, müde und blieb dem Unterricht hie und da fern. Im Gespräch erfuhr ich, dass der Bruder kaum genug verdiente um ihm morgens das Geld für den Bus zu geben. Ich hatte auch schon einige Male beobachtet, das E. R. immer wieder von den Kochgruppen zum Mitessen eingeladen wurde. Es spricht sich oft schnell herum unter den Mitschülern wer „knapp durch muss“. Und so helfen sich die Jugendlichen untereinander. Ab Juli 17 darf die Schülerin jeden Tag 1.5 $ bei der Schulleitung abholen. Das ist eine grosse Erleichterung für den fünf Jahre älteren Bruder.
Mitte Oktober erreichte mich die Nachricht, dass es E. sehr schlecht gehe, der ganze Bauch sei geschwollen. Sofort veranlasste ich medizinische Untersuchungen. Alles Mögliche wurde untersucht im öffentlichen Spital, Medikamente wurden verschrieben und eine Art Katheter gesteckt, der die Körperflüssigkeit wegführen sollte. Nächster Kontrolltermin sollte im Februar 2018 sein! Vier Wochen später zeigte sich immer noch keine Verbesserung ihres Gesundheitszustandes. Nach einem kurzen Gespräch mit der Leiterin des Dispensario Sur (Gracias a WhatsApp!) hatte ich einen Termin für E. Hier wurde sie zwei Tage später aufs Gründlichste untersucht. Begleitet und unterstützt wurden die beiden Geschwister bei den ärztlichen Terminen immer vom Schulleiter von „Los Mangos“. **Diabetes!** So lautet die niederschmetternde Diagnose. „An dieser Krankheit seien ihre Eltern gestorben“, meinte E.

Die gesammelten Gaben der Mitschüler sind zwar nicht gerade ideal für Zuckerkranke, kommen aber von Herzen. Wir unterstützen das Mädchen mit den weiteren Untersuchungen und dem Kauf von Insulin. Ich weiss, dass die Schülerin in guten Händen ist.

Es ist Zeit „Danke“ zu sagen! Die Schulkinder von Las Malvinas haben wieder wunderschöne Kärtchen gestaltet. Die Originale können Sie an der GV am 23. Feb. 2018 bewundern. Auch haben sie kleine Mitbringsel gebastelt, die ich bei diesem Anlass auflegen werde. Für mich und Lyssa haben sie ein kleines Fest vorbereitet zum Dank für die grosse Unterstützung, die sie durch uns erhalten.

Bedanken möchte sich auch J. (siehe Rundbrief 14/15) Er schloss seine Schulzeit im März mit guten Noten ab. Drei Wochen später starb seine schwerkranke Mutter, die wir auch mit Medikamenten unterstützt hatten. J. möchte Psychologie studieren, hat aber zur zeit kaum eine Chance den Eintritt an die Uni zu schaffen. So hat er im Juli einen sechsmonatigen Hilfspfleger-Kurs begonnen. Begeistert schreibt er von seinen praktischen Einsätzen. Morgens hilft er immer noch pflichtbewusst im Colegio und verdient sich so sein Essen und das Fahrgeld.

Bedanken möchte sich auch D.A. Der Junge lebt bei seinem behinderten Vater, nachdem die Mutter sie beide verlassen hat. Seine betagte Grossmutter zieht den Jungen auf und ist sehr froh über die Unterstützung.

In sechs Wochen wird Ma. seinen 18monatigen Kochkurs beenden. Gerade hat er sein 4-Wochen Praktikum abgeschlossen und hofft nun, dass er Arbeit in diesem Beruf findet.
Auch er taucht weiterhin jeden Morgen im Colegio auf und hilft bei Arbeiten in der Administration. „Ich habe grosse Unterstützung erhalten und möchte etwas zurückgeben.“

Liebe Spenderinnen, liebe Spender
Es gibt ganz viele junge Menschen, die sich bedanken möchten. Sie stellen heute ihre erworbenen Talente bei verschiedenen Gelegenheiten zur Verfügung. So tanzt zum ersten Mal eine Ex-Schülergruppe am Juli Fest. Eine Ex-Schülerin unterrichtet Schüler/innen und begeistert sie für Volkstänze. J. stellt sich schon jetzt als Samariter bei Grossanlässen zur Verfügung. Viele tauchen immer wieder an ihren freien Tagen auf um zu grüssen. Das tut gut!

Auch ich möchte in diesem Brief einmal „Danke sagen“: Ihnen allen, den verschiedenen Schweizer Schulklassen, dem Lyssa-Team, unseren Leitern der Unterstützungsprojekte, unseren Kontaktpersonen in Guayaquil, den Ärzten im Dispensario Sur, meiner Familie und meinen Nachbarn, die sich um mein Zuhause kümmern, den verschiedensten Schulleitungen und Lehrerkollegien, ... Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit,
ein gutes Essen auf dem Tisch bereit!

Dank für all eure Gaben!

Gracias!

Ursula Weibel und das Lyssa Team

Kontaktadresse: Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8, 2503 Biel Tel. 032 323 33 60 / h-h.strobel@bluewin.ch
E-mail: info@lyssa.ch , **www.lyssa.ch**
Postcheck-Konto: LYSSA Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9